Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 32 (1910)

Heft: 45

Anhang: Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 10 984 :

Frgendwo im Schweizerland. 1. XI. 10.

Sehr geehrtes Fraulein!

Frage 10 1954:

3rgendwo im Schweizerland.

1. XI. 10.

Sehr geehrtes Fräulein!

Grlauben Sie einem jungen Leser der "Schweizer Frauen-Zeitung", Ihnen — einen Heitakantrag zu machen! — Rein! — Ihnen den Kopf zu waschen! — Rein! — Ihnen den Kopf zu waschen! — Rein! — Ihnen den Kopf zu waschen! — Wein! — Ihnen den Kopf zu waschen! Span ha! Sie machen mich lachen. Vlauben Sie mitze zich zuch wie ein Waterle des schönen Geschlechtes, den Männern ewig ein Rätsel zu bleiben? Han, de in wie ein Mätgel zu bleiben? Da, ha! Sie machen mich lachen. Blauben Sie mitze, die schweizer Kischlaste Wenischenfind und Backfilchen und Männlichen herab, wie ein enträtselt daben, bevor es eine Khumg davon hatte. Im Olymp geboren, steigen Sie mit Ihren Zeilen zum ewig Menschlichen und Männlichen herab, um huldvoll Ihre Faden den Eesern der "Schweizer Frauen-Zeitung" vorzusschlich Eine Lein der Milte für das schwache männliche Geschlecht! Da! Glauben Sie mit, ich habe noch keinen Pantoffelheben bemitseibet, den wer so dumm und schwach ist, sich unter den Pantoffel bringen zu lassen, hat meine Uchtung verscheuse! Den wer so dumm und schwach ist, sich under eine Antoffel beringen zu lassen, hat meine Uchtung verscheuse Parlament, das ist mein wester Schetaat. — Sin Bereat würde ich meiner filia hospitalis zurusen, wenn sie an einem Manne Freube haben tönnte der sich vom Beibe regieren läßt. Die Frau soll hinaussehen können an ihren Mann, er soll die vertörperte Kraft und Knerzie sein, der Schüger und Schüster der Kniber. Vesen sie die Beiten in Schüster der Den Mann mießt, der siehe siehen in Schweizer Frauen Seitung getes haben son der siehen Aben son gesche siehen Schweizer Krait und Knerzie sein, der Schweizer Frauen-Seitung getes haben son der siehen Siehen siehen Schweizer Den kanne studen wer kant er Schweizer Wenden wer zu der einer Weinen Leien Weinung stüber werden siehen Schweizer Frauen-Seitung geles habe, wenn ich zurüchen siehen. Die der kent ich wei Erchlande Aben in der keine Schweizer wei ein ber ielen Weinungsäußerungen wie früher tennen lernen tann: Wohl ist es schwieriger geworden, weil die Bevölferung viel gemischter, die Berhältnisse viel derworrener geworden sind. Über ein offenes Auge und ein dischen Menschenkenntnis genügen auch heute noch, sein Bestes zu wählen, sei es eine Arau oder ein — Pserd. In wählen, sei es eine Andrugung einen Backsich zu wittern, der auf dem Weseg zum Blaustrumpf ist und das Versändinis für die reale Welt, ihre Gesahren und Enttäuschung versoren hat oder versieren wird. — Sie sehen also: Awei Seelen und viele Gedanten, zwei Fersen — und die Schläge mögen Sie sür Hern Zukunstügen ausbewahren. Ein Vivat, Crescat, storiat ihrem zustünstigen "Eigengewächs". Die Redattion der Frauen-Zeitung würde eine Antwort unter "Ehel" an meine Poderse gelangen lassen. Lese den Krief, aber ärgern Sie sie hin dicht, ich würde mich sont ner freuen. Punkt. Sie fich nicht, ich murbe mich fonft nur freuen. Buntt.

Auf Frage 10884: Gbenfalls erwartend, daß die verehrliche Redattion für die vorgeschlagenen Selbstsporträte gütigsNaum gewähren wird und sehr interessert von der gewalteten Diskussion, möchte ich versuchen, furz mein Zbealbild zu zeichnen: Wie ich mir einen Zukinstigen winschte — ? Doch vor allem so achtungssetzt. Jufünstigen wünschte — ? Doch vor allem so achtungswert, daß ich ihn grenzenlos sieben könnte! Ginen Mann, der eine Frau als seine Miavbeiterin, seine Kameradin sucht, nicht eine Wodenpuppe, aber auch nicht nur ein Arbeitstier, sondern eine, mit der er eine Juteressen teilen, gemeinsam mit ihr Freud und Leid tragen könnte, der eine gute Haussprau im besten Sinne des Wortes zu schäpen wühre. In der Phanschie male ich mir oft ein Vielen Fehler entdeke, die Wirstlichkeit zeigt mir aber, daß niem and vollfommen ist und prüse ich mich selbst. so sinden doch daß ukrsache hätte, mit allställigen Fehlern eines Justümstigen Geduld zu haben. Als was sir ein Wodenkonten mich nun Frages und Antwortsteller tarreren?

Auf Frage 10984: Bo ein Wille ift, da ist ein Weg, heißt ein bebeutsames Bort. In den Antworten auf die vorliegende Frage hat sich der Wille, die Berhältsnisse gehalten, reichlich fundsgeden und die nun zu Tage tretende Stizzierung des neuen Weges ist kaum anzusechten. Die gesellte Frage hat mich erstlicht, erblässe von die nun zu Tage tretende Stizzierung des neuen Weges ist kaum anzusechten. Die gesellte Frage hat mich erstlich erblässe, der nicht der in der der der ein und gedachte der Kedaktion deshalb meine Unstät aus zusprechen. Zu besem leigt mich warten, um erst zu sehen, wie die Sache sich entwicklung hat mich nun belehrt, daß die Frage würdig behandelt wird und demnach ernst zu nehmen ist. Sit ja wahr: neue Zeiten erfordern neue Formen, und wenn eine Sache reest und zut ist, so darf man sich ihr nicht verschließen. Aus dieser erlangten leberzeugung beraus will auch ich als Mutter einige Spähne zum Feuer tragen. Ich meine, die Töchter dürsten mit aller Seelenunfe darauf eintreten, ihr Iseal vom Mann und von ihrer erträumten Süsslichseit zu zeichnen, damit das misliche Tasten und unerquickliche Raten und Suchen vermindert wird. Sines aber hat der verehrliche Derr Fragesteller M. B. R. nicht berührt. Wie das Middelen, so hat natürslich auch der Manne in ausgesprochenes Ideal von dem weiblichen Messen, in dem er die Mutter seiner Kinder, die Kriesten an seinem heimischen Derd, die traute Geschrttun seinen weimischen Derd, die Aus der hat der verehrliche Derr Fragesteller Alt die Weschrtie einstätet. Zu der wenten der die Aus der kann ganz offen sagen. Die Lebenstanschauungen und Charastere sinder, die Kriebt das Weald des Mannes gestaltet ist, welcher Urt die Weschrtie einstäßen die der mich ein sollt der kriebt der Wahn ganz offen sagen der keit der kriebten, um nachher vollständig ertättet, ja nicht selten abgesche den gesche der kriebt der Wenten der sollt der kriebten der kriebten, um nacher vollständig ertättet, ja nicht einen ausschleiben, um nach dieser Richtung offen Farbe bestennt, umsomehr, als vergeinig mogitali trat jegen lowen, des nie il Seets trauen schenken. Und man kann einer begüterten Tochter nur gratulieren, wenn sie objektiv genug ist, sich gegebenen Falls zu fragen: Wäre ich dem Bewerber auch in der gleichen Beise begehrenswert, wenn ich ein armes Mädchen, und also genötigt wäre, durch meine Arbeit das Brot verdienen zu missen zur beisen, denn miss vie kalche Gestwurge in ver auf beisen, denn misse das Brot verdienen zu müljen? Ein ebler Mann mus eine solche Gesinnung ja nur gut heißen, denn nichts kann für ihn niedriger sein, als wenn das Mädden offen oder verdeckt dem Mann zu wissen that, daß es mit seiner Hand auch klingende Borteile zu dieten hat, wenn später die Frau den Mann es sühlen läßt, daß sie ihm etwas zugebracht hat und demgemäß sich derrechtigt sühlt, das erste und das letzte Wort, prechen in der She. — Ach bin beateria zu sehen, od die regigt light, od eine mods eine Weite geteig zu feben, ob die Mainer nun den Mut haben, zu ihrem Jdeal zu stehen, es zu zeichnen, oder ob sie es praktischer finden, den Mantel jeweilen nach dem Wind zu dreben.

Auf Frage 10984: Welches Madchen hatte nicht feine ftillen Traume, wenn die Weiblichfeit in ihm erwacht ift, wenn es anfangt fich auf feine Bestimmung sun Frame, voen die Weiblichsteit in ihm erwacht ist, wenn es anfängt sich auf seine Westimmung zu besinnen, die Vorgänge im Leben bewußt auf sich einwirken zu lassen und sich mit den Gedanken an seine Julunst zu befassen. Doch sind das nur verschwommene Bilder, die zertigen und sich rass versändern, ehe sie eigentliche Gestalt angenommen haben. Wenn sich seine inn, wenn die Veressenden und verheiraten, so kann einen, wenn die Veressenden und verheiraten, so kann einen, wenn die Veressenden ihr Liebesglück recht ossen zur Schaut tragen, wohl die Frage aussteigen: Möchtelt du auch in dieser Art glücklich sein? Könntest du die, so sier einen Mann erwärmen, daß du dich von deinen Geschwissern kann sen sie Etrern freiwillig verlassen möchtelt? Man sags sich daber immer wieder: Nein! Und nicht selten zeigen uns die Ereignisse in kurzer Zeit schon, daß die Bedigkungen zur Erreichung dieses zusstandes in den beiden Lebensgefährten liegen müssen, daß er nur im günstigten Fall zu erhalten, sonst aber zu schaffen und zu erringen sei. Oft liegt der Grund der zu schaffen und zu erknissen und der Kentens oder Wissingens an den Berhältnissen weit einem vornehm denen Menn der stehtlich verwinden, wenn sie auch in der Einfähligen, in den einfahlten Versältnissen lehen Mann dars sich der gewähntes Mädehen undebenstich verseinden, wenn sie auch in der Einfähligen, in der einfahlten Versältnissen der wilken weiten Mann dars sie klarcheit nüch ein Mannes Michteits der Munde, der vollkämiges Klarcheit nüch des Mannes Michteitskraft und Arbeitsvelle. Es kommt jed heutzutage gar zu oft vor, daß der Wanne vor den der Vollkämigen Zeiten durch das Bermögen oder den Bereichen der Krau gesichert zu sein. Diese Laufmännische Werteinst der Krau gesicher zu sein. Diese Laufmännische Werteinst dan des weite mit de Sympathie nehmen, sie wirde mit de Sympathie nehmen, sie wird

auch wenn sonst alles klappte. Einem Fanatiker in politischen ober firchlichen Dingen könnte ich mein Bertrauen auch nicht schenkomenige einem Mann, der die Arbeit als eine Laft, als einen Fluch betrachtet unter dem er bekändig feuhat und zu welcher er von der unerditlichen Notwendigsteit angetrieben werden muß. Mein Mann müßte gute gesellschaftliche Umgangsformen haben, daß er dassir nicht bekrittelt werden fönnte. Es gibt solche, die ihren ossenderen Mangel an guten Umgangsformen und an Rücklichten mit der männlichen Driginalität zu erkären und zu beschänigen suchen, die sich um die einfältigen Aeußerlichkeiten nicht kümmern. Ein solcher wäre tein Mann für mich, denn ich wirde es nicht ertragen, den Kindern den Arter in allen Dingen nicht als Borbild vor Augen fiellen zu fönnen. Mein Mann müßte auch ein Luftfreund und proper sein in der Erscheinung. Man mag dies als Bedensächlichkeit betrachten, mir aber erschein diese Funkt als besonders wichtig. Keinlichkeit erweckt in mir immer die Empfindung von Reinheit und ich meine, ein Mann, dem die Reinlichkeit erweckt in mir immer die Empfindung von Reinheit und ich meine, ein Mann, dem die Reinlichkeit nicht eigenes, wirkliches Bedüffnis ist, könne auch nicht den rechten Begriff haben sir die unaußgesetzte müßten der ber rechte Maßtad, das rechte Berkändnis sehlt in diesem Punkt, da wird der zu der dicht sie unaußgesetzten Wüßen der ber rechte Maßtad, das rechte Berkändnis sehlt in diesem Punkt, da wird der zu durch rückflichtsvolle Uchtsamfeit zu unterfüßen. Ein Naturfreund müßte mein Mann auch sein nur den Kunstinn müßte er haben, ohne deshald Künflich gebru er der sund nicht sie rendeten, der weredeln. Wie mein Jedel außerlich aussieht? . . Es sieht gar nicht aus. Es muß gestund sein und nicht weredeln, der mein Iselan im kerechtypen Lächen im Gestat, ein Narzis, der in der nicht sein verzeeln. Was er das letzter immerbin unter Hären Seaten and Lußen zu verbergen trachten. Nur süßlich sehr weich im Herzen, was er das letzter immerbin unter Hären werden des genne

prechen toinen und wollen. Es wird wohl inch zu well verlangt sein, wenn ich nach meiner Beichte auch von der anderen Seite gern ein Jdealbild zu sehen bekäme.

Auf Frage 10984: Der Gerr Fragesteller scheint neugierig zu sein, er möchte gerne hinter die Kulissen ich will verschund wert den ich will verschund die will verschund wert den ich will verschund wert genommen hat er Necht und ich will verschund ich will verschund die die Mourt der kehren Wein Kann müßte Charafter haben und teine Schulben, daß niemand ihm etwas nachreden könnte und seiner seiner Kanneraden ihm bei mir etwas zu verschweigenen stete. Sosen er nicht Psischten hätte oder gehabt hätte, gegen Estern oder Geschwiert, so müßte er etwas Erspartes haben zum Beweis, daß seine Frau beit ihm zum wenigsten ein sicheres Brot hätte. Ermiste mit seinen freien Stunden etwas anzsangen weist ihm zum wenigsten ein sicheres Brot hätte. Ermiste mit seinen freien Stunden etwas anzsangen eine Gesellschaft oft ganz entschieden zu versagen, wenn es sich ausschließich um Jusammentänte im Wirtshaus handelt. Es wäre dies eine Garantie, daß er ohne ein empsindliches Opfer im Stande wäre, einige Nehende im Kreise seiner Fannlie zuzubrüngen. Er dürfte auch fein Gourmand sein, der nicht mehr weiß was einsach gansmannstoft ist, und dem Nate eines gewissen Kochduches dem Grundsah huldigen: Dem Bater eine Rucht und dem Rate eine Burti und der Kreise feine Eigenen. Der Mann foll überhaut einen richtigen Begriff haben von den Aufordertenn werden als eine Eigenen. Der Mann foll überhaut einen richtigen Begriff haben von den Aufordertenn welche die Kannar der Kinderrplege fortgeselt an die leibliche und sessiberen physichen Kraft, die semeinhausgen der Frau unterstützen, er darft die Bernühmen. Er muß bestimmte Grundsätze haben, auch Washaben ihre Kinderen pflichen Kraft, die semeinen Welche die Spaus aus einschund und ein Ersau als einer Gebene den Steiner einer Frau ihre Haben der eine Frau und seiner neuen der wehre der kleiberen einser gehatten Went gerüben der eine Gelach

Mann nicht sein, denn diese sind unselbständige Denker, sie zählen zum "Stimmvieh" (schrecklicher, entwürdigender Ausdruck), das die Wohlfahrt des Kolkes untergräbt. Mir wäre alle Einsachheit recht, wenn ich dabei auf meinen Mann stolz sein, ihn als den Herrn meines Erdengeschieds ruhig und stolz nennen dürfte. Beterlin in 3.

meines Erdengeschickes ruhig und stolz nennen dürste. Auf Frage 10984: Ich möchte am liebsten in ein lebhastes Geschäft hinein heiracten, wo ich meine Begabung und Ersahrung zum Nutzen meines Mannes verwerten könnte. Ein gesichtet Auskommen müßte ich dabei voraussehen können, denn jest schasse ich dabei voraussehen können, denn jest schasse ich nicht fürchten, man muß nur alle Kraft und alle Klugbeit ins Treffen sühren und nie über seine Mittel gehen. Jähe, fröhliche Ausdauer ist alles. Ich wirte de Auskauer ist alles. Ich wirte die klusdauer ist alles in auf sühren wenn der Mann eine sichere Anstellung nicht preisgeben wollte. Schön nach kieinlichen Begriffen, brauchte mein Mann nicht zu sein, aber sauber, klar und durchsichtig müßte sein Welen und müßten seine Berhältnisse Freude haben am Bau der Zukunft, auch Leberzeit zu arbeiten, wenn die Berhältnisse es erforderten. Händen sich so gefällt, eine Wonne und Für de Damen. Durch den



Für die Damen. Durch den regelmäss. Gebrauch der Creme Simon und der Savon à la Creme Simon (Seife à la Crème Simon) bei der täglichen Toilette können die Damen sicher sein, sich für immer das Aussehen von Schönheit und Jugend zu bewahren. Zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima

gleich vorzüglich, machen diese beiden ausgezeichneten Produkte die Haut weiss u. zart und geben ihr Geschmeidigkeit und ein un-vergleichliches sammetartiges Aussehen, ebenso wie sie derselben ein köstliches Parfüm verleihen. [2043

meine Kräfte würden sich verdoppeln. Findet es sich nicht, so hat es auch nichts zu sagen, dann widmet man seine besten Kräste eben Fremden und ist dafür gut bezahlt und respektiert.

Auf Frage 19984:

Buch' ihn dei seiner Ardieler zurusen, denn das Steiche gitt heute auch sir drägesteller zurusen, denn das Steiche gitt heute auch für die Mädchen. Es verwundert mich, die ich mit großem Interess auch die Altworten auf die aufgeworsene Frage versolgt habe, daß keiner Antwortgeber das Naheliegendse erörterte. Heute gidt es wohl selten mehr ein Geschäft, das nicht auch weibliche Angekellte beschäftigt. Da ist wohl jeden Tag des Jahres sür die Wändenen Frage der gegenseit, ein Mädchen kennen zu lernen, sie bei der Artbeit zu beobachten, wie sie die ihr siberdundenen Pflichten erfüllt, wie sie sich ihren Kollegen gegenüber stellt und nicht

Unverantwortlicher Leichtstun ist es, bei unregelmäßiger Verdauung nicht auf Mittel bedacht zu sein, das liebel sosont zu bekämpfen. De Villars Stanley sein, das liebel sosont zu bekämpfen. De Villars Stanley seine nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellte ideale Krastnahrung, die an Nährwert und Verdaustlichteit alle andern Nährmittel übertrist und infolge ihres Wohlgeschmackes auch dem Hafer-Cacao vorgesanen mird

gogen wird. [1962 Dr. G. in Z. schreibt: "De Villars Stanley Cacao habe ich einige Wochen "De Villars Stanley Cacao habe ich einige wochen "mit fehr guten Resultaten angewandt. Hervorzuheben "ift vor allen Dingen, daß derselbe sehr nahrhaft, "schmachaft und sehr angenehm als Getränt it. Alls "besonders gute Gigenschaft möchte ich den sich bald "nach Genuß einstellenden leichten Stuhlgang bezeichnen. "Ich kann den Cacao allen an Verstopfung Leidenden erumsehlen." "empfehlen."

"einfregtein. Preis der Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Chotolade-Fabrit de Willars, in Freiburg (Schweis). Berlangen Sie ausführlichen Prospekt.

ulett, wie sie die Untergebenen behandelt. Für einen scharsenBeobachter gibt es da allerlei zu sehen, weßGeistes Kind sie ist, daraus er seine Schlüsse ziehen kann. Es gibt so viele Herren, die geschäftlich mit weiblichen Es gibt so viele Herren, die geschäftlich mit weiblichen Angestellten zu verfehren haben, und so mancher Kaufmann tönnte sich glüdslich schäpen, seine Frau hinter dem Ladentisch hervor, oder vom Schreibpulte weg holen zu dürsen. Auch da hat es ganz brauchbare, tüchtige und gebioeter, befeirer Töchter", wenn auch des öftern ohne Bermögen, es gilt nur offene Augen zu haben und scharf zu beobachten. Die Tochter, die mit ihren selbst verdienten, ersparten Fränklein sich eine mährschafte Aussteuer anzuschaffen vermag, ist gewiß auch beachtenswert und zur Sehre unseres Geschlechtes sei's gesagt, daß es solche gibt!

Krankheiten verhüten

st besser, als solche heilen. Regelmässiger Gebrauch von

Winkler's Kraft-Essenz

schützt vor Erkältungen aller Art, Verdauungsstörungen werden rasch gehoben und der Appetit ungemein geföldert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à Fr. 1.50 und 2.50.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1, 30. 1591

Gesueht:

2072] ins Engadin ein starkes, treues

Mädchen

das selbständig den Haushalt besorgen und gut bürgerlich kochen kann. Ein-tritt sofort oder nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei (H 2940 Ch) Haasonstein & Vogler, Chur.

Offene Stelle für ein junges, braves, gesundes Mädchen zum Anlernen in den Hausgeschäften und im Kochen. Bezahlung von Anfang an. Offerten an F V 2075.

Pensionat de jeunes filles

"Les Rochettes". 16207 M 2082] Madame B. Althaus et Mile. A. Germiquet, filles de M. le profess. Germiquet, Neuveville près Neuchâtel.

Mellin's Nahrung

1880] Fleisch, Knochen und Muskel stärkendes Ersatzmittel für Mutter-milch. — Kein Kochen notwendig. miich. — 1 Dextrinfrei. extrinfrei. Aerztlich empfohlen. In allen Apotheken und Droguerien

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [1926

Bettnässen 🖁

Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig, 331, A, Herisau,

Garantierte Präzisions-Uhren ieder Preislage. 545 Verlangen Sie Gratiskatalog (ca. 1400 Abbildungen). E. Leicht-Mayer & Cie. LUZERN Kurplatz Nr. 27.

Wasche

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts. 1988] **Ueberall käuflich.**

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Pension Eden-Schweizerheim. Angenehmer Winteraufenthalt für Erholungsbedürftige in sonniger, ruhiger, idyll. Lage. Grosse Terrasse, Glasveranda und Garten Pension bei tadelloser Verpflegung v. Fr. 5.50 an. Vorzügl. Empfehlungen. Tuberkulose-Kranke werden nicht autgenommen.

in allen Farben und Qualitäten für **Handarbeiten**, **Decken, Unterlagen, Jupons, Teppiche** etc. (H **448**9 G) empfiehlt [2079

Filzfabrik Wil (Kanton St. Gallen) Muster auf Verlangen gratis und franko.

OHNE: UNIVERSAL·LEIBBINDE MONOPOLI

n. Dr. Ostertag "echt aus", Trikof" gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16,50 in Grösse 75–113 cm. Für gröss. Leibesumf. entspr. mehr. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommer-binden geet. Kängeleib zu 11,50 u. 6, je nach ge-wünscht. Syst., sow. Wärmebinden zu 5,3.50 u.2.50. Versandthaus Steig 331 A 2009] Herisau. (Ue 7419)





Für eine 16-jährige **Tochter** aus gutem Hause wird **Stelle gesucht** zu einer tüchtigen Schneiderin oder zu einer tuchtigen Schnetaerin oder Weissnäherin, wo sie Gelegenheit hat, Hausarbeiten zu verrichten. Bei bewusster erzieherischer Einwirkung auf die Charakterbildung u. gesunder Kost und Unterkunft wird auf Lohn verzichtet. Offerten unter Chiffre A U 2081 befördert die Expedition.

Für ein junges Mädchen, das in den Hausgeschäften ordentlich Bescheid weiss, wird Stelle gesucht, wo es neben der gewöhnlichen Arbeit noch einen guten Beruy erlernen könnte. Offerten unter Chiffre A B 2076 an die jetzige Herrschaft.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.

St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.





Bei Nichterfolg Geld zurück!

Ideale, volle Büste, feste, prächtige Körperform u. zarte, weisse Haut er-halten Sie durch

Scheidig's französ, balsam.

Büsten-Lotion.

Das Vollkommenste dieser Art. Be-einträchtigt weder Taille noch Hüften. emtrachigt weder fainte noch Hutten. Aeusserl. andwendb. Garant unschädl. Originalfl. M. 5.— (mit genüg.) Porto extra. Diskr. Zusendung gegen Nachu durch Frau G. Bartel, Braun-schweig 53. Schliessfach 57. [2083



enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, sprö-de Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche Frische und dem Teint blütenzartes Aussehen. Man verlange ausdrücklich (N 330) Ei-[1849

Dotter-Seife.

Stück 75 Cts.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

des Kontinents

(gegründet 1867). ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

🕶 Inseraten 📆

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einiach solid, billig

Schwingschiff Centralspuble

Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille. Ablage Basel: Kohlenberg 7. Bern: Amthaugasse 20.

Luzern: Kramgasse 1. Winterthur: Metzgasse. Zürich: Pelikanstrasse 4. Genf: Corraterie 4.

Ich-Chocolade rösster Absatz der Wel

Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens

für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

rrrrrrrrr e e e errrrrrr

Engadimer Bergkatzen-Felle Rheumatismus, Gicht Ischias, Hexenschuss und allgemeinen Erkältungs-Krankheiten Prospekte und Auswahlsendungen durch Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G. Basel. Davos. St. Gallen. Genf. Zürich.





1731

JAVOL "fetthaltig" Fr. 3.50 JAVOL "fettfrei" " 3.50 JAVOL-SHAMPOO

(Kopfwaschpulver) " In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich an des Haupt-Depot:

M. Wirz-Loew, Basel.



7521)

2016

aus feinster Alpenmilch hergestellt, die beste Nahrung, wird von Aerzten u. Hebammen besonders warm empfohlen und ist überall erhältlich.

Schweiz, Milchgesellschaft Hochdorf.

Gelegenheit nur für beschränkte Zeit.

2077] Zur Einführung: Posten neuer Inhalierapparate (beste existierende Methode, ärztlich erprobt gegen alle, auch hartnäckigsten Katarrhen) auch einzeln, bedeutend unter Preis. Anfragen unter Chiffre Z U 15,970 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Z 11,585 c)

Schweizerfrauen verwenden nur:

Fischer's Hochglanz-Crême

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. "Ideal" gibt verblüffend schnellen und dauerhatten Hochglanz, fätpt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genütg gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jed Spezerei- und Schuhhandlung.

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.



Zollfrel, von 10 Pfund an franko. 1 Pfd. geschlissene graue Fr. 1.30, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, aller-Zollfrei, von 10 Pfund an franko.
1 Pfd. geschlissene graue Fr. 1.80, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, Jannen, schneeweiße Fr. 5.50, Brustflaum Fr. 6.50 versend, gegen Nachnahme Max Berger in Deschenitz Nr. 1121 Böhmerwald, Ausführt, Preisliste auch f. ungeschlissene gratis. Umtausch gestattet oder Geld retour.

Probe-Exemplare

der "Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. frank) zugesan dt.



Man schreibt uns:

37] S., den 27./6. 10.

Tit.

Beifolgend senden Ihnen sechs Pakethüllen nebst 6 Zeitungs-Ausschnitten. Teile Ihnen mit, dass ich das "Blitzblank" schon seit 1½ Jahren in Gebrauch habe und dieses zum Putzen gar nicht mehr entbehren kann.

Empfehle es übrigens innmer bei meinen Bekannten und es hat schon manche Frau auf meine Veranlassung hin den Versuch gemacht und ist es auch dabei geblieben.

Mit Hochachtung Frau A. G., Chefmonteurs.

Gebr. van Baerle Seifen und chem Fabrik Münchenstein-Basel.

Liebestod

NeverRoman Rudolph Stratz Gartenlaube

Der beliebte Schrijtsteller bietet hier auf modernem Hintergrunde ein wahrhaft erschütterndes Lebensschild boller seltsjamer Bendungen. Der Albernd beginnt in dem jegt erschienenn heft 87 der "Gartenslaube". Ben hingutretende Albonnenten erfalten die eriten Rapitel des gleichzeitig erscheinenden Romans "Familie Loreng", aus der Feder von 28. Heinburg, tostends nachgeliefert.

Die "Gartenlaube" mit dem Beiblatt "Die Welt der Frau" ist zum Preise von 25 Pig. pro Wochenheit durch jede Buchhandlung zu beziehen.



für Kränkliche und Schwache, es belebt den geschwächten Körper, gibt neue Kräfte, hebt den Lebensmut, macht nervöse und andere Beschwerden verschwinden. Vorzüglichstes Chinapräparat, per Fl. Fr. 2.50. Zu haben Urania-Apotheke Zürich, Hecht-Apotheke St. Gallen, sowie übrige Apotheken.

Verlangen Sie überall nur



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden. Billig

Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren**- und **Knabenkleider** am vorteilhaftesten an nachstehend altbewährtes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60.** Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für 2007] **Fr. 14.25.** Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.



Singers Hygienischer Zwieback

Erste

Handelsmarke von unerreichter Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.

Singers Kleine Salzbretzeli Kleine Salzstengeli

Kleine Salzstengel: Feinste Beigabe zum Bier und zum Tee. Singers

Aleuronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits).

Viermal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers
Roulettes à la vanille
(Feinste Hohlhüppen)
Bricelets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik

Chr. SINGER, Basel.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901

Berner-Alpen-Milch.



Für 6.50 Franken ersenden franko gegen Nachnahme

versenden franko gegen Nachnahme htta. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600

Bergmann & Co , Wiedikon-Zürich.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.